

## Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,  
Sie säuseln und wehen Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang!  
Nun, armes Herze, sei nicht bang!  
Nun muß sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiß nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden;  
Es blüht das fernste, tiefste Tal:  
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!  
Nun muß sich alles, alles wenden.

*Texte de Johann Ludwig Uhland (1787-1862),  
deuxième des cinq Frühlingslieder*

**Musique de Conradin Kreutzer (1780-1849)  
"Frühlingsglaube", Op. 33 n° 2**